

# STADTENTWICKLUNG AKTUELL

Die Schlosslichtspiele 2016  
aus Sicht der Besucherinnen und Besucher



---

## IMPRESSUM

### **Stadt Karlsruhe**

Amt für Stadtentwicklung  
Zähringerstraße 61  
76133 Karlsruhe

---

### **Leiterin:**

Dr. Edith Wiegmann-Uhlig

### **Bereich:**

Stadtentwicklung  
Otto Mansdörfer

### **Bearbeitung:**

Lisa Künzle

### **Layout:**

Stefanie Groß

### **Bildnachweis:**

ARTIS, Uli Deck

---

### **Auskunftsdienst und Bestellung:**

**Telefon:** 0721 133-1220

**Fax:** 0721 133-1209

**E-Mail:** [stadtentwicklung@afsta.karlsruhe.de](mailto:stadtentwicklung@afsta.karlsruhe.de)

**Internet:** [www.karlsruhe.de/stadtentwicklung](http://www.karlsruhe.de/stadtentwicklung)

---

### **Stand:**

November 2016

---

Gedruckt in der Rathausdruckerei  
auf 100 Prozent Recyclingpapier

---

© Stadt Karlsruhe

---

## INHALT

<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
1.1 Zusammenfassung	4
1.2 Hintergrund	5
1.3 Methode	5
<b>2. DER BESUCH DER SCHLOSSLICHTSPIELE 2016</b>	<b>6</b>
2.1 Gründe für den Besuch	6
2.2 Besuchshäufigkeit	6
2.3 Herkunft der Besucherinnen und Besucher	7
2.4 Die Schlosslichtspiele und andere Aktivitäten	8
2.5 Verbreitungsgrad der Schlosslichtspiele	9
2.6 Verbesserungsvorschläge der Besucherinnen und Besucher	10

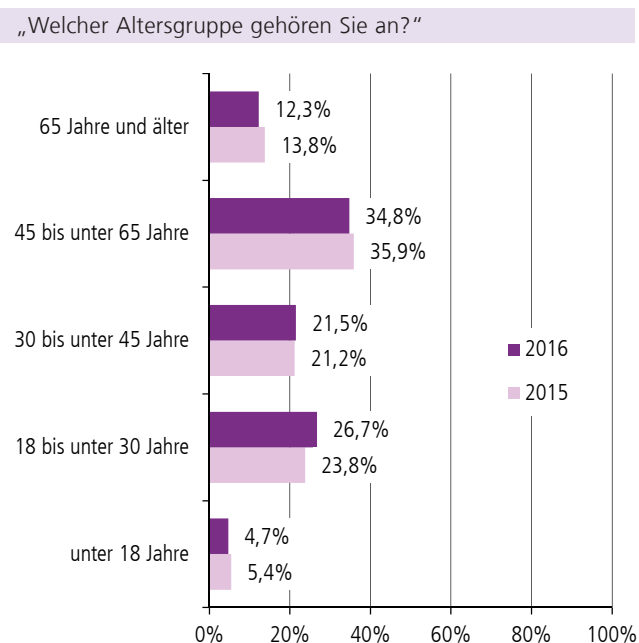
# 1. EINLEITUNG

## 1.1. ZUSAMMENFASSUNG

Vom zweiten bis vierten September 2016 wurden insgesamt 446 Besucherinnen und Besucher der Schlosslichtspiele um ihre Meinung zur diesjährigen Veranstaltung gebeten. Etwa jeder zweite Befragte (50,2 %) war männlich. Personen im Alter zwischen 45 und 64 Jahren stellten die größte Besuchergruppe. Die zahlenmäßig kleinste Gruppe bildeten die unter 18-Jährigen. Die genaue Verteilung der Altersgruppen in den Jahren 2015 und 2016 kann der Abbildung 1 entnommen werden.

Abbildung 1

### ALTER DER BEFRAGTEN



Basis: 538/446 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015 und 2016

Im Hinblick auf die Verteilung der Altersgruppen kann festgehalten werden, dass sich die Anteile der Personen in den jeweiligen Gruppen am Freitag und Samstag nur minimal verändert haben. Am Sonntag variieren die Anteile etwas mehr. War am Freitag und Samstag nur etwa jeweils ein Viertel der Befragten (24,9 % beziehungsweise 24,4 %) zwischen 18 und 29 Jahre alt, war es am Sonntag etwa ein Drittel (32 %). Dafür nahm die Anzahl der Befragten unter 18 Jahren und im Alter von 65 oder mehr Jahren am Sonntag ab.

Der Anteil der Besucherinnen und Besucher von außerhalb Karlsruhes hat im Vergleich mit 2015 deutlich zugenommen. Das bedeutet, dass die Schlosslichtspiele 2016 eine stärkere Fernwirkung entwickelt haben als 2015.

Ungefähr ein Drittel (35,7 %) der befragten Personen gab an, dass sie bisher ein- bis zweimal mit ihren Bekannten über die Schlosslichtspiele gesprochen haben.

Es zeigt sich, dass die Schlosslichtspiele mittlerweile als eigenständige Veranstaltung etabliert sind und Besucher extra dafür nach Karlsruhe kommen beziehungsweise zu den Schlosslichtspielen gehen, da rund die Hälfte der Befragten (50,7 %) am Befragungsabend keine weitere Aktivität in der Innenstadt unternehmen wollte. Rund 40 % der befragten Besucherinnen und Besucher kombinierten den Besuch der Veranstaltung mit einem Restaurantbesuch und 10,7 % mit einem Bummel in der Karlsruher Innenstadt.

Die Besucherinnen und Besucher hatten in diesem Jahr die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge für die Schlosslichtspiele zu nennen. Neben vielen konstruktiven Kritikpunkten samt Verbesserungsvorschlägen wurden die Schlosslichtspiele von vielen Befragten gelobt.

Da die Befragungen lediglich an drei Tagen durchgeführt wurden, sind die vorliegenden Ergebnisse Zeitpunktbetrachtungen. Im Gesamtveranstaltungszeitraum können auch andere Meinungsbilder aufgetreten sein.



## 1.2 HINTERGRUND

Zum Stadtgeburtstag 2015 wurden die Schlosslichtspiele als einer der Hauptprogrammpunkte des Festivalsommers mit Unterstützung durch das ZKM ins Leben gerufen. Ursprünglich ausgehend von der Illumination von Gebäuden wurden Sequenzen aus Bewegtbildern auf das Schloss projiziert und damit ein ganz eigenes Genre von Videokunst erfunden – speziell zugeschnitten auf die barocke Schlossfassade als Projektionswand. Bereits beim Stadtgeburtstag 2015 und bei der Neuauflage 2016 erfreuten sich die Schlosslichtspiele als tägliches abendliches Freiluftereignis großer Beliebtheit.

## 1.3 METHODE

Insgesamt wurden 446 Besucherinnen und Besucher der Schlosslichtspiele an drei Abenden (2. bis 4. September 2016) von den Volunteers der Stadt Karlsruhe zufällig ausgewählt und interviewt. 45,1 % aller Interviews wurden am Freitag geführt. Am Samstag und Sonntag beantworteten 123 beziehungsweise 122 Personen die Fragen der Volunteers. Der verwendete Fragebogen wurde vom Amt für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe erstellt und ausgewertet. Er umfasste insgesamt neun Fragen.

## 2. DER BESUCH DER SCHLOSSLICHTSPIELE 2016

### 2.1. GRÜNDE FÜR DEN BESUCH

Die Hälfte der Befragten (50,3 %) gab an, dass sie aufgrund des eigenen Interesses die Schlosslichtspiele besuchen. Durch Presseberichte oder sonstige Werbung beziehungsweise auf Empfehlung von Bekannten kamen 32,3 % beziehungsweise 21,9 % der Besucherinnen und Besucher. Der Internetauftritt spielte bei 8,6 % der befragten Gäste eine Rolle. Im Vergleich mit den Schlosslichtspielen anlässlich des Stadtgeburtstages 2015 zeigt sich, dass im Jahr 2016 mehr Personen durch Presseberichte und Werbung (32,3 %) zu einem Besuch der Schlosslichtspiele bewegt wurden als im Vorjahr (14,8 %). Tabelle 1 zeigt eine detaillierte Darstellung der gesamten Anteile für 2015 und 2016.

Tabelle 1

#### BESUCHSGRÜNDE<sup>1</sup>

„Was hat Sie dazu bewogen, heute Abend hierher zu kommen?“

BESUCHSGRUND	2015	2016
Eigenes Interesse	68,0%	<b>50,3%</b>
Empfehlung von Bekannten	27,7%	<b>21,9%</b>
Pressebericht	10,2%	<b>19,2%</b>
Internetauftritt	-	<b>8,6%</b>
Werbung	4,6%	<b>13,1%</b>
Schönes Wetter	-	<b>3,4%</b>
Zufall	-	<b>1,8%</b>
Sonstiges	-	<b>12,2%</b>
Programmbuch	5,8%	-

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.

Basis: 538/446 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015 und 2016

Mehr als zwei Drittel (67,6 %) der Personen, die bereits zum Stadtgeburtstag bei den Schlosslichtspielen waren, sagten, dass sie in diesem Jahr aus eigenem Interesse gekommen sind. Durch Presseberichte und Werbung wurden 32 % derer, die bereits im letzten Jahr Besucherinnen und Besucher der Schlosslichtspiele waren, zu einem Besuch in diesem Jahr bewogen. Jeweils fast ein Drittel der Befragten, die die Schlosslichtspiele 2015 nicht gesehen hatten, kamen 2016 aufgrund von Presseberichten oder Werbung (32,6 %) beziehungsweise Empfehlung von Bekannten (31,5 %).

### 2.2 BESUCHSHÄUFIGKEIT

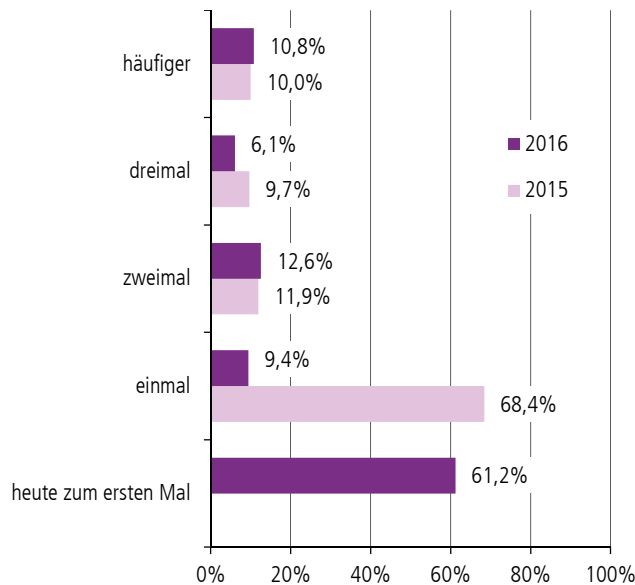
Aufgrund der Formulierung der Frage und der Antwortkategorien im Vorjahr blieb damals unklar, ob die Befragten, die „einmal“ bei der Frage nach der Besuchshäufigkeit der Schlosslichtspiele angegeben hatten, den Besuch am Tag der Umfrage oder einen Besuch vor dem Tag der Umfrage gemeint haben. Um diese Unschärfe in diesem Jahr zu vermeiden wurde die Antwortkategorie „heute zum ersten Mal“ hinzugefügt – siehe Abbildung 2.

An den drei Abenden, an denen die Befragungen durchgeführt wurden, besuchten 61,2 % der Befragten die Schlosslichtspiele zum ersten Mal im Jahr 2016. Knapp die Hälfte dieser Befragten (48,7 %) hatte die Schlosslichtspiele 2015 bereits im Vorjahr gesehen. Mehrfachbesucher im Jahr 2016 waren zum Zeitpunkt der Umfrage 38,8 %.

Betrachtet man alle befragten Besucherinnen und Besucher so hatten mehr als die Hälfte (58,5 %) auch die Schlosslichtspiele 2015 gesehen. Von den Besuchern, die die Schlosslichtspiele 2015 und 2016 gesehen haben, stammen 77 % aus Karlsruhe.

Abbildung 2  
**BESUCHSHÄUFIGKEIT**

„Wie häufig haben Sie die Schlosslichtspiele in diesem Jahr schon gesehen?“



Basis: 538/446 Befragte  
Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015 und 2016

Betrachtet man dagegen nur die Erstbesucher 2016, so zeigt sich, dass etwa drei Viertel (75,8 %) nicht direkt aus Karlsruhe stammen, sondern in einer anderen Gemeinde leben. Mehr als die Hälfte (57,7 %) der 2016 befragten Karlsruherinnen und Karlsruher hatte die Schlosslichtspiele im Jahr 2016 bereits schon einmal besucht. Davon war etwa jeder Fünfte (17,9 %) schon häufiger als dreimal bei den Schlosslichtspielen. Von den befragten auswärtigen Besucherinnen und Besuchern gab etwa ein Viertel (24,2 %) an, dass sie in diesem Jahr bereits einmal bei den Schlosslichtspielen in Karlsruhe waren. Im Hinblick auf die Altersstruktur zeigt sich, dass 45,4 % der 18- bis 29-Jährigen die Schlosslichtspiele im aktuellen Jahr (inklusive dem Befragungstag) bereits mehrfach besucht haben. Bei den 30- bis 44-jährigen Besuchern ergab sich ein ähnliches Bild: 40,6 % besuchten die Schlosslichtspiele am Befragungstag nicht zum ersten Mal. Bei den älteren Personen war der Anteil der Mehrfachbesucher etwas geringer. Jeweils ein Drittel der 65- bis 79-jährigen und der 45- bis 64-jährigen Befragten gaben an, dass sie in diesem Jahr die Schlosslichtspiele bereits mehrfach gesehen haben. Bei den Befragten unter 18 Jahren sagte nur etwa jeder Vierte (28,6 %), dass die Schlosslichtspiele bis zum Befragungstag mindestens einmal besucht wurden.

### 2.3 HERKUNFT DER BESUCHERINNEN UND BESUCHER

Die befragten Besucherinnen und Besucher stammen 2016 zu 44,1 % aus Karlsruhe. Somit kommt etwas mehr als die Hälfte der Befragten (55,9 %) nicht direkt aus Karlsruhe. Im Vorjahr gaben 53,5 % an, dass sie aus Karlsruhe stammen (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2  
**HERKUNFTSREGIONEN DER BESUCHER**

„Aus welchen Gemeinden kommen Sie?“

HERKUNFTSREGIONEN	2015	2016
Karlsruhe	53,5%	<b>44,1%</b>
Landkreis Karlsruhe	18,4%	<b>22,1%</b>
Landkreis Rastatt/Baden-Baden	5,9%	<b>4,7%</b>
Enzkreis/Pforzheim/Landkreis Calw	5,6%	<b>4,1%</b>
Pfalz	3,3%	<b>5,4%</b>
Region Stuttgart	3,2%	<b>2,3%</b>
Mannheim/Rhein-Neckar-Kreis	1,3%	<b>1,4%</b>
Südbaden	1,1%	<b>2,0%</b>
Saarland	-	<b>1,1%</b>
Ortenaukreis	1,1%	-
übriges Baden-Württemberg	1,5%	<b>3,4%</b>
übriges Rheinland-Pfalz	0,7%	<b>0,7%</b>
übrige Bundesländer	4,3%	<b>4,3%</b>
Ausland Europa	-	<b>2,0%</b>
Ausland außerhalb Europas	-	<b>2,5%</b>
Summe auswärtiger Gäste	46,5%	<b>55,9%</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Basis: 250/444 Befragte  
Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015 und 2016

Die Besucherstruktur 2016 war deutlich regional geprägt. Aus dem Landkreis Karlsruhe stammten 22,1 % der Gäste – das sind in etwa genauso viele wie 2015 (18,4 %). Weitere 4,7 % waren aus dem Landkreis Rastatt und Baden-Baden, 4,1 % aus dem Enzkreis, dem Landkreis Calw und aus Pforzheim vor das Schloss gekommen. Aus der Pfalz reisten 5,4 % der Befragten an. Ihren Wohnort in anderen Bundesländern als Baden-Württemberg oder Rheinland-Pfalz hatten 4,1 % der Besucherinnen und Besucher. Aus dem europäischen Ausland (zum Beispiel Portugal, Frankreich oder Norwegen) kamen 2 % der Befragten angereist. Aus Ländern außerhalb Europas (zum Beispiel Mexiko, Australien oder Südafrika) waren es 2,5 %.

Insgesamt sagten 44 % der auswärtigen Befragten, dass sie bereits 2015 bei den Schlosslichtspielen waren. Von den Gästen aus dem Landkreis Karlsruhe hatten fast zwei Drittel (63,3 %) die Schlosslichtspiele im Rahmen des Stadtgeburtstages im Vorjahr besucht. Die befragten Personen aus den Landkreisen Rastatt und Calw, aus Enz- und Rhein-Neckar-Kreis sowie aus den Stadtkreisen Baden-Baden, Pforzheim und Mannheim waren ungefähr jeweils zur Hälfte bereits im letzten Jahr zu Besuch bei den Schlosslichtspielen. Bei den restlichen auswärtigen Besucherinnen und Besuchern war jeweils der Anteil derer, die die Schlosslichtspiele noch nie zuvor gesehen haben, größer als der Anteil derer, die bereits im letzten Jahr zu Gast waren.

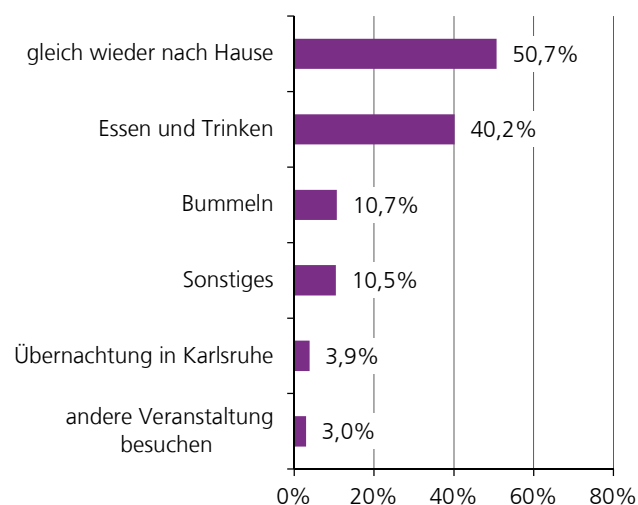
## 2.4 DIE SCHLOSSLICHTSPIELE UND ANDERE AKTIVITÄTEN

Die Hälfte (50,7 %) der 440 Personen, die bei dieser Frage geantwortet haben, wollten direkt nach dem Besuch der Schlosslichtspiele wieder nach Hause gehen. Bei dieser Antwortmöglichkeit unterscheiden sich die Antworthäufigkeit der Karlsruherinnen und Karlsruher und der auswärtigen Besucherinnen und Besucher. Rund 59 % der Einheimischen gaben an, dass sie gleich wieder nach Hause gehen. Von den auswärtigen Besucherinnen und Besuchern wollten nur knapp 45 % direkt nach den Schlosslichtspielen nach Hause fahren. Etwa 40 % aller Befragten verbanden den Besuch der Veranstaltung mit einem Restaurant- oder Cafébesuch und 10,7 % mit einem Bummel in der Karlsruher Innenstadt. Genauere Angaben dazu sind in der Abbildung 3 dargestellt.

Abbildung 3

### BESUCH DER SCHLOSSLICHTSPIELE UND ANDERER AKTIVITÄTEN<sup>1</sup>

„Verbinden Sie den Besuch heute Abend noch mit etwas Anderem oder fahren Sie gleich wieder nach Hause?“



<sup>1</sup> Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100 %.

Basis: 440 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2016



Auch bei dieser Frage gab es Unterschiede zwischen den einzelnen Altersgruppen. Während knapp zwei Drittel (65 %) der unter 18-Jährigen den Besuch der Schlosslichtspiele mit Essen, Trinken oder Bummeln verbinden wollten, gingen zwei Drittel (66,7 %) der befragten 65- bis unter 80-Jährigen gleich wieder nach Hause.

Nicht nur das Alter, sondern auch der Tag der Befragung hat einen Einfluss auf die Kombination der einzelnen Aktivitäten. So gingen 65 % der Befragten am Samstag direkt nach Hause, am Sonntag hingegen nur 42,1 %. Der Anteil derer, die den Besuch der Schlosslichtspiele mit Bummeln kombinieren wollten, war am Samstag höher als an den anderen beiden Tagen. Der Besucheranteil, der die Schlosslichtspiele mit einer anderen Veranstaltung oder einem Restaurantbesuch verbinden wollte, war am Sonntag am höchsten (5,8 % und 5 %).

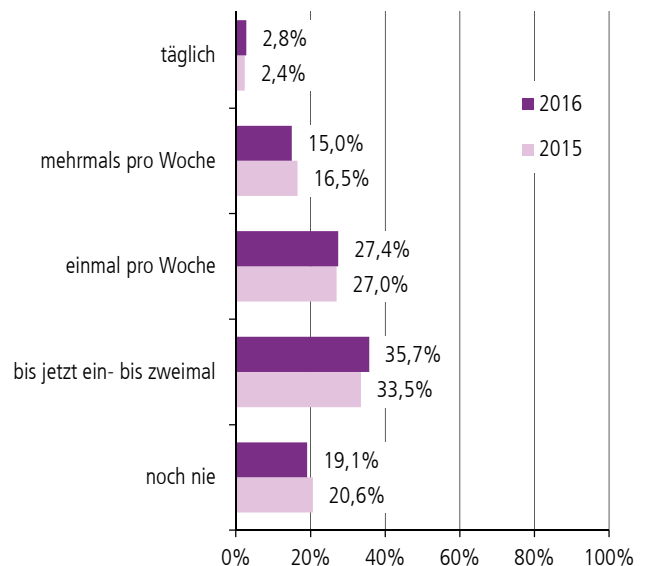
Als diese Frage im Jahr 2015 den Besucherinnen und Besuchern der Schlosslichtspiele im Rahmen des Stadtgeburtstages gestellt wurde, gab über die Hälfte der Befragten an, dass sie ihren Besuch mit Essen und Trinken verbinden. Etwa ein Viertel (25,5 %) der befragten Personen sagte im letzten Jahr, dass der Besuch der Schlosslichtspiele mit einem Stadtbummel kombiniert wird und etwa jeder Zehnte wollte noch eine andere Veranstaltung des Stadtgeburtstages besuchen.

## 2.5 VERBREITUNGSGRAD DER SCHLOSSLICHTSPIELE

Insgesamt gaben 2,8 % der befragten Personen an, dass die Schlosslichtspiele täglich ein Gesprächsthema in ihrem Bekanntenkreis seien – das sind in etwa genauso viele wie im Jahr 2015. Im Vorjahr sagten 16,5 %, dass sie mehrmals pro Woche über die Schlosslichtspiele sprechen, in diesem Jahr waren es 15 %. Im Jahr 2015 gaben 20,6 % der Befragten an, dass sie mit ihren Bekannten noch nie über die Schlosslichtspiele gesprochen haben, 2016 waren es mit 19,1 % geringfügig weniger. Zudem wurde die Antwort „bis jetzt ein- bis zweimal“ in diesem Jahr von 35,7 % genannt (2015: 33,5 %). Die Anzahl derer, die einmal pro Woche oder häufiger im Bekanntenkreis über die Schlosslichtspiele sprechen, hat sich im Vergleich zum Jahr 2015 kaum verändert (2015: 45,9 %, 2016: 45,2 %). Die Ergebnisse sind in Abbildung 4 dargestellt.

Abbildung 4  
GESPRÄCHSTHEMA SCHLOSSLICHTSPIELE

„Wie häufig sind die Schlosslichtspiele in Ihrem Bekanntenkreis ein Gesprächsthema?“



Basis: 538/434 Befragte  
Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2015 und 2016

Bei dieser Frage gab es deutliche Unterschiede zwischen den Besucherinnen und Besuchern, die aus Karlsruhe stammen und denen, die aus einer anderen Gemeinde zu den Schlosslichtspielen gekommen waren. Während 26,9 % der auswärtigen Befragten noch nie mit ihren Bekannten über die Schlosslichtspiele gesprochen haben, waren es nur 8,9 % unter den Karlsruher Befragten. Umgekehrt gaben 23,7 % der Karlsruher an, dass die Schlosslichtspiele mehrmals die Woche Thema im Bekanntenkreis sind – bei den auswärtigen Besuchern ist der Anteil mit 8,3 % sehr viel geringer.

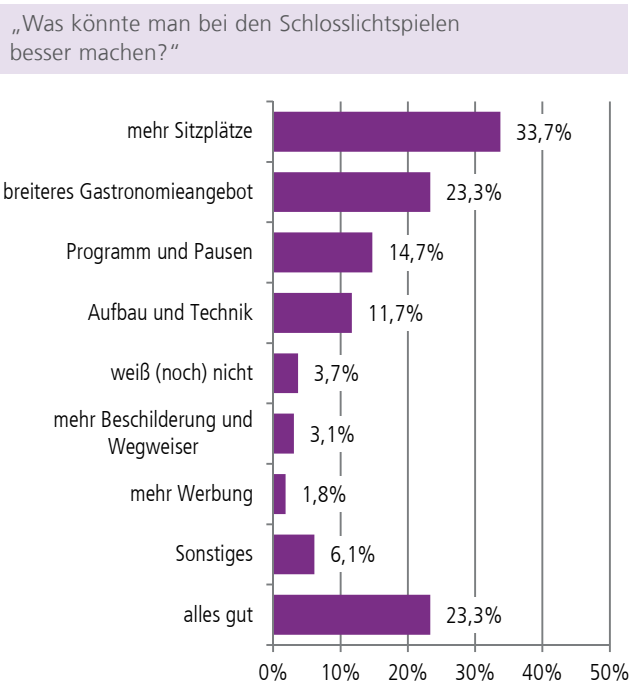
Fast 80 % aller Antworten in der Kategorie „mehrmals pro Woche“ stammen von Karlsruherinnen oder Karlsruhern. Bei den Antwortmöglichkeiten „noch nie“ und „bis jetzt ein- bis zweimal“ ergibt sich hingegen bei den auswärtigen Gästen ein Anteil von 79,3 % beziehungsweise 59,4 %. Die Antworten „einmal pro Woche“ und „täglich“ wurden von Karlsruherinnen und Karlsruhern sowie den Gästen von außerhalb gleich häufig (jeweils 50 %) genannt.

## 2.6 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE DER BESUCHERINNEN UND BESUCHER

Viele der Befragten wünschten sich mehr Sitzplätze (33,7 %) und etwa ein Viertel (23,3 %) kritisierte das zu geringe Gastronomieangebot – siehe Abbildung 5. Die Befragten machten Vorschläge, wie das Angebot an Speisen und Getränken ausgeweitet werden könnte. Beispielsweise gaben sie an, dass sie sich Foodtrucks, einen Crepés-Wagen oder eine einfache Würstchen-Bude wünschen. Genauso viele der Befragten (23,3 %) lobten die Veranstaltung und sind der Ansicht, dass es nichts gibt, das verbessert werden müsste. Für eine Verbesserung des Programms (mehr Abwechslung, mehr Projektionen für Kinder und Familien, kürzere Pausen, und anderes) sprachen sich 14,7 % aus. Etwa jeder Zehnte (11,7 %) war mit dem Aufbau und der Technik unzufrieden. Hier wurde zumeist die Sichtbehinderung durch die Projektionstürme auf dem Vorplatz sowie die zu geringe Lautstärke im hinteren Teil (Richtung Zirkel) kritisiert. Eine bessere Beschilderung sowie Programmaushänge auf dem Schlossplatz wünschten sich 3,1 % der befragten Personen. Die genauen Anteile der einzelnen Verbesserungsvorschläge sind in der Abbildung 5 dargestellt.

Abbildung 5

### VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE <sup>1</sup>



<sup>1</sup> Mehrfachnennungen waren möglich, daher Summe mehr als 100%.

Basis: 163 Befragte

Amt für Stadtentwicklung Karlsruhe | Umfrage Schlosslichtspiele 2016

Etwas mehr als ein Drittel (34,4 %) aller Verbesserungsvorschläge kam aus der Altersgruppe der 45- bis unter 65-Jährigen. Hierbei muss aber auch beachtet werden, dass 34,8 % aller Befragten dieser Gruppe angehörten und somit keine andere Altersgruppe häufiger befragt wurde. Im Ganzen gaben 163 der 446 Befragten einen oder mehrere Vorschläge zu den Schlosslichtspielen ab.

Mehr als jeder zweite Verbesserungsvorschlag (57,1 %) kam von Besucherinnen und Besuchern, die die Schlosslichtspiele in diesem Jahr bereits besucht hatten. Gerade die Verbesserungsvorschläge zu Aufbau und Technik (79 %) sowie zu der Beschilderung und den Wegweisern (80 %) – aber auch Lob (63,2 %) – wurde von Personen geäußert, die die Schlosslichtspiele 2016 schon ein- oder mehrmals gesehen hatten.

Mehr als die Hälfte (52,8 %) aller Anmerkungen zu den Schlosslichtspielen stammten von Karlsruherinnen und Karlsruhern. Am häufigsten wurden von ihnen Verbesserungsvorschläge zu Aufbau und Technik (94,7 %) sowie Programm und Pausen (75 %) gemacht. Zudem stammten 63,2 % aller positiven Äußerungen zu den Schlosslichtspielen von dieser Personengruppe. Die Verbesserungsvorschläge zu Sitzplätzen (61,8 %), Wegweisern (60 %) und dem Gastronomieangebot (52,6 %) wurden mehrheitlich von auswärtigen Gästen geäußert. Zudem stammten sämtliche Verbesserungsvorschläge zur Werbung (zum Beispiel Werbung in anderen Universitätsstädten) von auswärtigen Besucherinnen und Besuchern.

Eine Betrachtung der Verbesserungsvorschläge zeigt, dass die Hälfte aller Befragten unter 18 Jahren Verbesserungsvorschläge zu den gastronomischen Angeboten sowie zu Aufbau und Technik unterbreitete. Befragte im Alter zwischen 18 und 29 Jahren kritisierten hauptsächlich die zu wenigen Sitzplätze (43,2 %) und machten Vorschläge zu einer Verbesserung des Programms (22,7 %). Ebenfalls 22,7 % dieser Personen lobten die Schlosslichtspiele. Auch die 30- bis 44-Jährigen beziehungsweise die 45- bis 64-Jährigen wünschten sich mehr Sitzplätze (44,4 % / 26,8 %) und machten Verbesserungsvorschläge für ein umfangreicheres Gastronomieangebot (38,9 % / 23,2 %). Ein Viertel aller 45- bis 64-Jährigen Befragten hatten keine Verbesserungsvorschläge zu den Schlosslichtspielen und lobten die Veranstaltung. Die 65 bis unter 80 Jahre alten Besucherinnen und Besucher waren sehr zufrieden mit den Schlosslichtspielen. Jedoch wünschten sich auch einige Befragte dieser Altersgruppe mehr Sitzplätze und ein größeres Angebot an Speisen und Getränken. Die befragten Besucherinnen und Besucher über 80 Jahren kritisierten ausschließlich Aufbau und Technik – hier besonders die aus ihrer Sicht zu hohe Lautstärke (unmittelbar vor dem Schloss).

